

Familien- und Fischerboote vom Walensee

Walter Thoma ist Bootbauer aus Leidenschaft. Seine Spezialität sind komplett ausgerüstete GFK-Fischerboote und praktische Familienboote. Schlicht, schön und zweckmässig müssen sie sein, so der Anspruch des Werftbesitzers am Walensee.



TEXT UND FOTOS: SARAH WYSS/LOS

Es riecht nach Lösungsmitteln. Ein Arbeiter laminiert gerade mehrere GFK-Matten in einer Negativform. Walter Thoma sieht dem neu eingestellten Mitarbeiter ruhig zu, registriert jede seiner Handbewegungen. Doch Thomas Vertrauen ist gross, so dass er ihn ohne Anweisungen arbeiten lässt. Noch ist für den Besucher nicht klar ersichtlich, um welchen Teil eines zukünftigen Bootsrumpfes es sich handelt. Doch Walter Thoma kennt seine Modellpalette genau und erklärt die verschiedenen Formen, sodass man sich das entstehende Boot gut vorstellen kann.

In den Negativformen werden mehrere Schichten GFK nach genauen Vorgaben ausgelegt und mit Harz verklebt. Nach dem Trocknen kann die Form gestürzt und das Rumpfteil herausgelöst werden. Wenn genau gearbeitet wurde, passen die einzelnen Teile exakt zusammen. Bei Thoma wird genau gearbeitet. Die Boote entstehen praktisch von A bis Z in den Werfthallen in Mühlehorn. Als Thoma die Hallen 1994 baute, konnte er sich ganz nach seinen Wünschen einrichten.

Angefangen mit seiner Werft hat er 1972 in Weesen. In den ersten Jahren seiner Bootbauerkarriere baute er auch Segelboote, musste aber bald einsehen, dass er

mit seinen Preisen nicht konkurrenzfähig war. So spezialisierte er sich auf komplett ausgestattete Fischerboote. Seine Boote waren schnell gefragt, das Geschäft lief gut und nach 22 Jahren fand Thoma in Mühlehorn ob dem Walensee einen Bauplatz. Er nutzte die Chance, sich seine Werft so einzurichten, dass die Arbeitsabläufe optimal sind. Und natürlich geniesst der stille Schaffer auch die Aussicht vom Werftgelände auf den Walensee und die Churfürsten.

Praktische Fischerboote

«Ein Thoma-Boot soll vor allem zweckmässig sein», sagt er. Seine Kundschaft besteht aus einem Drittel Sportfischern, einem Drittel Gelegenheitsfischern und die restlichen Kunden sind Familien, die gerne Zeit auf dem See verbringen. Thoma legt keinen Wert auf Schnickschnack, sondern auf klare und schlichte Schönheit. «Ob offen oder mit Kabine, praktisch müssen sie sein», betont Thoma nochmals. Er geht zur Ausstellungshalle und zeigt, was er damit meint: Auf dem Boot haben alle Utensilien ihren Platz. Die Fender können verstaut werden, das Rettungsmaterial ebenso. Details, auf die Thoma sichtbar stolz ist. Er sei halt noch ein Handwerker alter Schule, sagt er fast entschuldigend. Weil er selber oft zum Fischen auf dem See ist, kennt er die kritischen Punkte, weiss, wie ein Boot ausgerüstet sein muss. Walter Thoma ist ein bescheidener Mensch. Er prahlt nicht mit seinem Erfolg, sucht ständig nach Verbesserungen und spricht liebevoll von seinen Booten. Sorgfältig steigt er an Bord und setzt sich an den Tisch im Cockpit. Er spricht ruhig und getreu dem Motto «stille Wasser gründen tief», ist er kein grosser Geschichtenerzähler. Doch von Zeit zu Zeit ist in seinen Augen ein Fünkchen Stolz auszumachen. Etwa dann, wenn er ein Kompliment erhält für seine Arbeit. Und doch hat man nie das Gefühl, dass er den Boden unter den Füßen verlieren könnte.

Entwicklung statt Stillstand

«Die Produkte werden laufend weiterentwickelt», sagt Thoma. Seine Boote heben sich durch Qualität von jenen seiner Mitbewerber ab. «Tatsächlich gehen die Boote fast nie kaputt», sagt Thoma und lacht. Darum sei der Markt langsam gesättigt und neue junge Kunden fehlten der Branche.

Walter Thoma begann mit dem Bootbau, bevor er sich für die Sportfischerei interessierte. Erst mit den Jahren entdeckte er das Angeln auch für sich. Heute ist er regelmässig auf dem See anzutreffen und fährt jedes Jahr nach Norwegen, um Anglerferien zu machen. Die Fischerei bedeutet ihm heute sehr viel. Es ist für ihn ein Ausgleich zum Alltag in der Werft und gleichzeitig auch immer ein Praxistest seiner Arbeit als Bootbauer.

Seine Boote, so sagt Thoma, erfüllten die Anforderungen von Familien und Sportfischern. Doch auch für jene, die gerne schnell auf dem See unterwegs sind, hat Thoma mittlerweile das richtige Boot an Lager: Vor drei Jahren lancierte er ein Sportboot. «Revival» heisst das Modell und ist ein klassisches Runabout (siehe Test in «marina.ch» 07, November/Dezember 2007). Es erweitert die klassische Thoma-Palette – und damit die Zielgruppe. Erweitern ist ein gutes Stichwort – die Modellpalette ist schon heute beeindruckend: 23 Grundmodelle hat Thoma bereits auf dem Markt, das nächste wird 2010 lanciert. Die meisten Modelle sind dank Doppelschalenprinzip

In der Werft von Walter Thoma ist vieles Handarbeit. Die Revival (Bild links) soll eine neue Zielgruppe ansprechen.





unsinkbar. Einige, zum Beispiel die Thoma 600, hat er während 13 Jahren gebaut, bevor sie durch das Nachfolgemodell abgelöst wurde. Aktuell werden in der Werft sieben verschiedene Modelle produziert. Und alle sind auch mit Elektroantrieb erhältlich.

Bei dieser Menge an Thoma-Booten wundert es nicht, dass sie auf allen Schweizer Seen anzutreffen sind. Die meisten befinden sich auf dem Werft nahen Zürichsee. Doch auch auf dem Bodensee, in Schweizer, deutschen und österreichischen Häfen liegen die GFK-Boote. Ebenfalls wichtig für Thoma sind die Juraseen. Als Händler vertritt Rohn Erlach die Glarner Werft und in der Zentralschweiz ist seit diesem Jahr neu auch Gabo Marti aus Neuenkirch beim Sempachersee als Händler registriert.

Unterstützung von der Familie

Walter Thoma steht nicht mehr so viel in der Werkstatt wie früher, weil einiges an administrativer Arbeit anfällt. Unterstützt wird er von seiner Frau Marianne und seinem Sohn. Zudem beschäftigt er zwei Angestellte. Die meisten Arbeiten werden vor Ort in der Werft erledigt. Polster werden hingegen von einem Sattler angefertigt. «So macht jeder das, was er am besten kann», sagt er. Chefsache sind die Montage und die Inbetriebnahme der neuen Motoren. Neben konventionellen Aussen- und Innenbordmotoren mit Z-Antrieb, montiert Thoma auch Yamaha-Motoren mit Doppelbedienung. «Für jene, die richtig fischen», sagt er und schmunzelt. Damit meint er, dass ein Sportfischer einen Motor sowohl im Steuerstand als auch über die Pinne bedienen kann. So muss er nicht in den Steuerstand rennen, wenn er mit der Fischerrute in der Hand auf dem Achterdeck sitzt.

Die Produktion und der Verkauf von Neubooten machen etwa 80 Prozent des Umsatzes aus, Service und Unterhalt von Booten etwa 20 Prozent. Daneben bietet Thoma auch ein Winterlager im Freien an. 🚣

INFOBOX

Walter Thoma hat Bootbauer gelernt und betreibt seit 1972 eine eigene Werft am Walensee: in den ersten 22 Jahren in Weesen, seit 1994 in Mühlehorn. Um die 1000 Boote hat Thoma bisher gebaut, 24 Modelle zählt seine Palette. Früher baute er nicht nur Motor- sondern auch Segelboote. Als Kleinbetrieb mit vier Angestellten könne er sich jedoch nur durch Qualität abheben, sagt Thoma. So hat er sich auf GFK-Fischer- und Familienboote spezialisiert. Vor zwei Jahren lief zudem das erste Sportboot, die «Revival by Thoma» vom Stapel, welche bereits erste Abnehmer gefunden hat. Walter Thoma merkt, dass das Konzept stimmt: «An Messen bekomme ich immer wieder positive Reaktionen von Besuchern.» Zu Thomas Kunden gehören viele Hobbyfischer, doch der Anteil von Familien nimmt stetig zu. Seine Boote beschreibt der 59-Jährige als «zweckmässig, schlicht und schön». Schnickschnack fände man keinen, dafür sei er immer auf der Suche nach Verbesserungen. Die Fischerboote verkauft er komplett ausgerüstet. Die Bootswerft Rohn in Erlach und Gabo Marti in Neuenkirch agieren als Händler.



marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz



marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56